

St. Gallenkappel, an der Westflanke des Toggenburgs = St. Gallenkappel, sur le flanc ouest du Toggenburg = St. Gallenkappel, on the west slope of the Toggenburg

Autor(en): **Lüchinger, Arnulf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Gallenkappel, an der Westflanke des Toggenburgs

St. Gallenkappel, sur le flanc ouest du Toggenburg

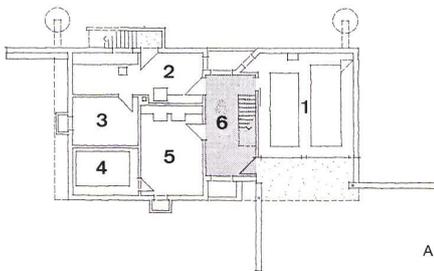
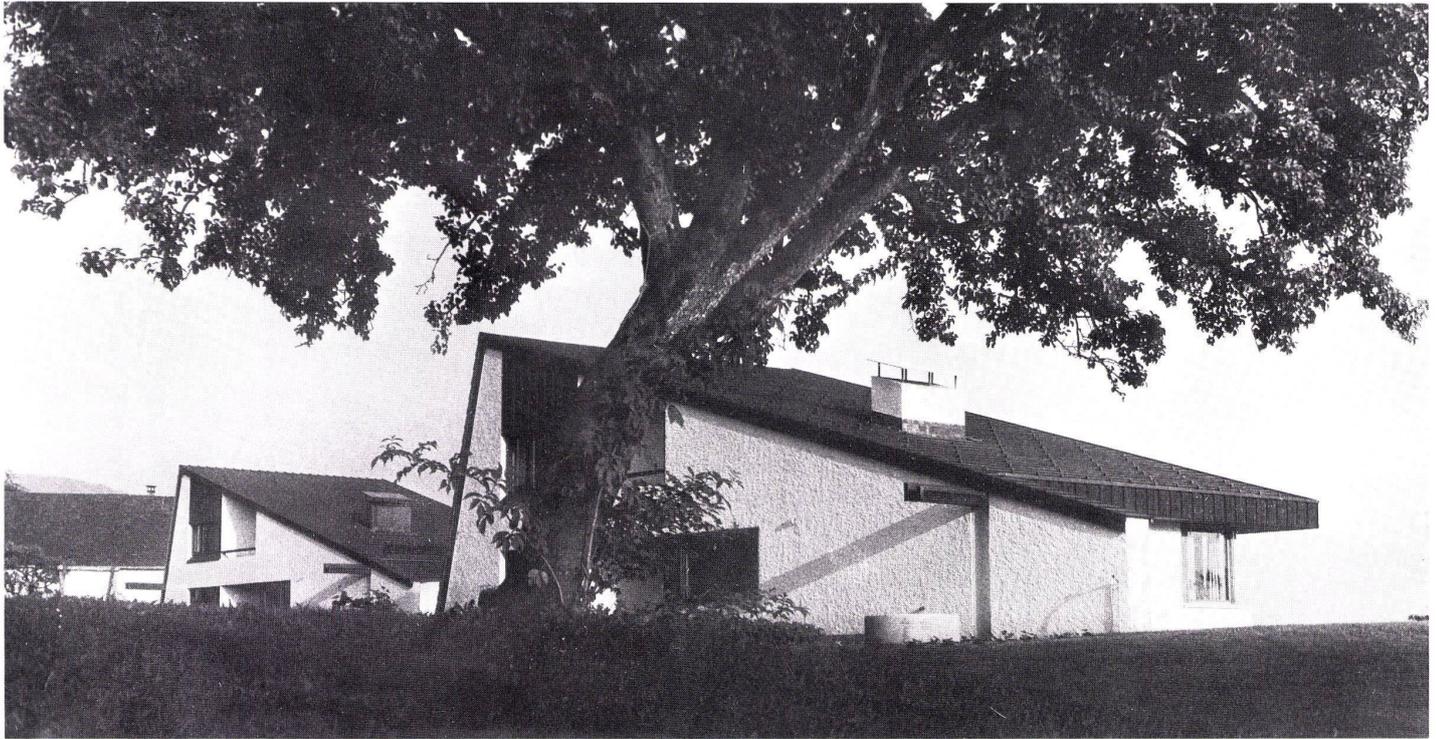
St. Gallenkappel, on the west slope of the Toggenburg

Arnulf Lüchinger, Den Haag, NL

Unkonventioneller Grundriß unter einem asymmetrischen Giebeldach: Zweigeschossiger Schlaftrakt mit Durchblick in die nach oben geöffnete Wohnzone. Durch die Materialwahl betonte Sonnen- und Wetterseite.

Plan non conventionnel sous une toiture en croupe asymétrique: Zone de sommeil à deux niveaux avec échappée de vue vers la zone de séjour ouverte vers le haut. Côté ensoleillé et exposé souligné par le choix des matériaux.

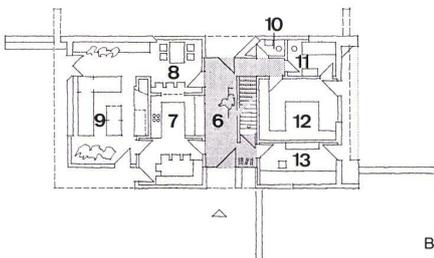
Unconventional plan beneath an asymmetrical gable-roof. Two-storey bedroom zone with free view into open living area. Different materials on sunny side and weather side.



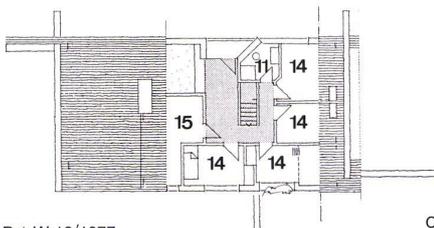
1
Ansicht der zwei Häuser von Norden.
Les deux maisons vues du nord.
Elevation view of the two houses from north.

2, 3
Dunkle Sonnenseite.
Le côté sombre exposé au soleil.
Dark side exposed to sun.

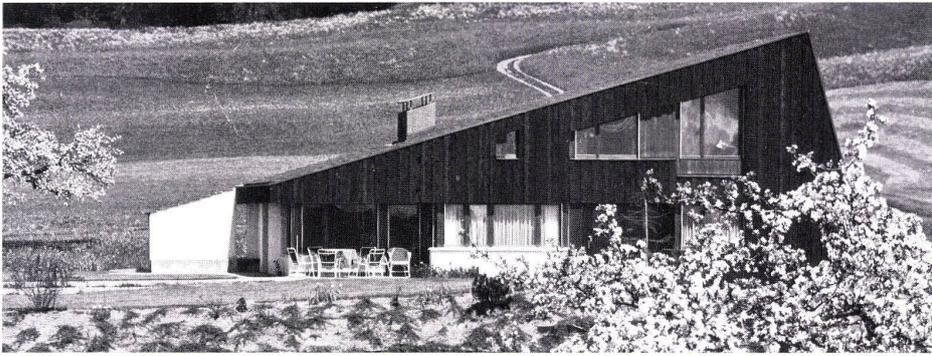
4, 5
Verbindende Galerie unter dem schräg hochgezogenen Dach.
Galerie de liaison sous la toiture relevée.
Connecting gallery beneath the high pitched roof.



A-C
1 Garage
2 Heizung / *Chauffage* / Heating
3 Schutzraum / *Abri antiaérien* / Shelter
4 Tankraum / *Réservoir de fuel* / Oil tank
5 Waschküche / *Buanderie* / Laundry
6 Halle / Hall
7 Küche / *Cuisine* / Kitchen
8 Eßplatz und Bar / *Coin des repas et bar* / Dining-nook and bar
9 Wohnraum / *Salle de séjour* / Living-room
10 WC
11 Bad / *Salle de bains* / Bath
12 Eltern / Parents
13 Arbeitszimmer / *Pièce de travail* / Study
14 Kinderzimmer / *Chambre d'enfant* / Children's room
15 Estrich / *Grenier* / Loft



Von Beginn an wurde versucht, mit gleichen Basisplänen zwei unterschiedliche Wohnhäuser zu bauen, in denen die Eigenart von zwei Familien zum Ausdruck kommt. Da beide Bauherren mit den verschiedenen Unternehmern vielfach selbst unterhandelten, konnten sie ihre Häuser nach eigenem Geschmack und Gutdünken fertigstellen. Dadurch ergaben sich Unterschiede in der Zimmerzahl, der Raumgestaltung, der äußeren Dachbedeckung, der Umgebungsgestaltung usw. Durch die aufeinander bezogene Situierung der Häuser in der Landschaft entstand dennoch ein Zusammenhang sowie eine Verstärkung des architektonischen Themas. Innen und außen wurden soviel wie möglich natürliche Materialien verwendet, einerseits als Anpassung an die ländliche Umgebung und andererseits, um mit »humanen« Mitteln mehr Geborgenheit zu schaffen – zudem bewirken sie die Sphäre eines alten Bauernhauses, ohne sentimental zu sein. Im Innern ist die schräge Dachfläche sichtbar vom Wohnzimmer bis zur Galerie im Obergeschoß. Diese Galerie haben sich die Kinder zu eigen gemacht als Spiel- und Aufenthaltsraum. Die schräge Holzdecke ist in den beiden südlichen Kinderzimmern ebenfalls durchgezogen. Im größeren und höheren Zimmer bauten die Bewohner selbst eine zusätzliche Galerie ein. Durch die aktive Mitbeteiligung am Bauprozeß und durch die persönliche Interpretation der gebauten Formen nahmen die Familien ihre Wohnhäuser auf ihre eigene Art in Besitz.



2



3



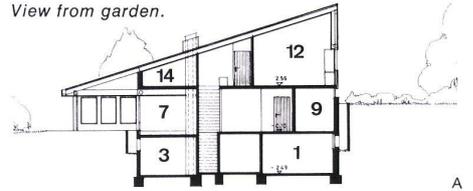
4



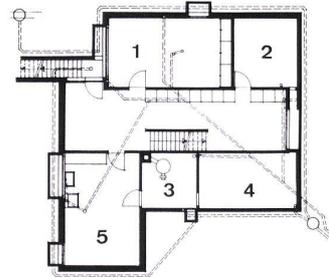
5

1
Eingangsseite von Süden.
Le côté de l'entrée au sud.
Entrance side from south.

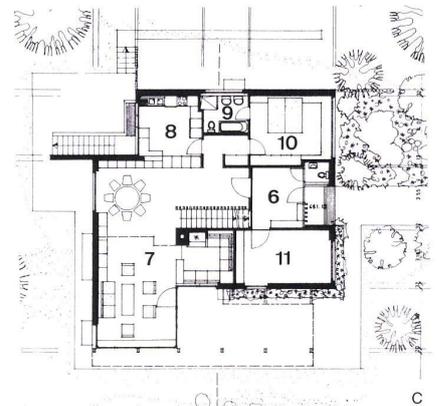
2
Gartenansicht.
Vue du côté jardin.
View from garden.



A



B



C



D

A Schnitt / Coupe / Section
B Untergeschoß / Sous-sol / Basement
C Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
D Obergeschoß / Etage / 1st floor

1 Bastelraum / Salle de bricolage / Hobby room
2 Keller / Cave / Cellar
3 Heizung / Chauffage / Heating
4 Tankraum / Réservoir de fuel / Oil tank
5 Waschküche / Buanderie / Laundry
6 Windfang / Tambour d'entrée / Vestibule
7 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
8 Küche / Cuisine / Kitchen
9 Bad/WC / Salle de bains/WC / Bath/WC
10 Eltern / Parents
11 Arbeitsraum / Pièce de travail / Work area
12 Kinder / Enfants / Children
13 Galerie zum Wohnraum / Galerie du séjour / Living-room gallery
14 Abstellraum / Débarras / Storage